

Kehrtwende: Gemeinde Riehen stoppt geplante Verwaltungsrochade

SEITE 2

Meisterwerk: Mozarts monumentales Requiem erklang im Landgasthof

SEITE 3

Verlosung: Für Blues-Fans ist das Basler Festival ein absolutes Muss

SEITE 7

Erfolge: Rieherer Biathletinnen sorgen für Glanzresultate

SEITE 9



SEITE 3

ALTERSPFLEGEHEIM HUMANITAS Das Pilotprojekt «Molke 7» steht allen Männern und Frauen über 60 offen

Mit Molke, Musik und Bewegung



Konzentrierte Blicke und elegante Posen bei der Gleichgewichtsübung.



«Zuerst das rechte Bein ...» Marina Werder und die «Molke 7»-Gruppe in Aktion.

Mit einem gezielten Bewegungsprogramm und einem Molkegetränk wirken im Alterspflegeheim Humanitas Bewohner und Externe zwischen 60 und 90 dem Muskelabbau entgegen.

MICHÈLE FALLER

Die Sonne scheint und das Wetter scheint ideal, den Nachmittag draussen zu verbringen. Trotzdem findet sich die Gruppe von älteren Damen gut gelaunt im Alterspflegeheim Humanitas in Riehen ein – immerhin im Sonnensaal. Langsam tröpfeln sie hinein, begrüßen sich, tauschen ihre Strassenschuhe mit Turnschlappchen oder Antirutschsocken und setzen sich auf die im Kreis angeordneten Stühle. Darauf erklingt «San Francisco» aus dem Lautsprecher, alle stehen auf und beginnen, sich frei zur Hippie-Hymne zu bewegen. Während man sich noch wundert, wie locker und selbstverständlich das vor sich geht, kommt die erste Übung. Im Sitzen werden die

Arme hinter dem Kopf verschränkt und dieser dann in verschiedene Richtungen gedreht.

Was geht hier vor? Tanzimprovisation, Gymnastikkurs – oder beides? Weder noch. «Molke 7» heisst das Zauberwort und der Name ist Programm. Das Getränk, das die acht Frauen noch vor «San Francisco» zu sich nahmen, war nämlich nicht einfach ein Durstlöcher, sondern ein Molkegetränk, der als Eiweisslieferant den Muskelaufbau besonders wirksam unterstützt. Die Assoziation zur sprichwörtlichen Wolke 7 weckt nun klare Erwartungen an das Bewegungsprogramm: Ein bisschen Schweben sollte schon drinliegen!

Rekord ohne Stress

Doch Achtung, die Leiterin Marina Werder kündigt die nächste Übung an. Die diplomierte Atemtherapeutin, die alle Teilnehmerinnen vor der Stunde einzeln herzlich willkommen hiess, zeigt die Übung vor, kündigt die geplante Anzahl Wiederholungen an und tut das mit so ruhiger Stimme und freundlichem Tonfall, dass keinerlei Fitnessstress aufkommt. Dennoch sind die Frauen voll konzentriert und darauf bedacht, alles mitzumachen. Im Sitzen

werden die Arme und Beine nach vorne ausgestreckt und gleichzeitig überkreuzt. Geplant sind etwa zehn Wiederholungen. «Mögt ihr noch?», fragt Werder. Mit stummer Zustimmung machen die Teilnehmerinnen stoisch weiter, und insgeheim fragt man sich, wie lange das noch gehen soll, denn langsam macht sich die Beinmuskulatur bemerkbar! Doch nichts anmerken lassen – und nun ist es geschafft. «Das waren 25!», sagt die Dame mit dem verschmitzten Lächeln, die immer genau mitzählt. Auch Werder ist beeindruckt und lobt ihre Schützlinge entsprechend.

«Nun kommt die Butlerübung», sagt Marina Werder und im Stehen wird nun jeweils ein Arm – mit einem imaginären Serviertablett – nach vorne gestreckt, der andere zur Seite nach unten. «Dazu passend der devote Blick», ergänzt die Leiterin und alle blicken von der Richtung des Servierarms weg. Es folgt ein «elegantes Boxen». K.o. schlagen könnte man damit niemanden, räumt die Kursleiterin ein, und ein Schmunzeln huscht über die konzentrierten Gesichter. Diese Szene spiegelt genau die fokussierte und doch entspannte Stimmung wider, die

hier herrscht. Und sollte es doch einmal zu ernst werden, bringt ein Scherz von Werder entsprechende Auflockerung.

Erfolgreiches Pilotprojekt

Doch wie kommt die «Molke 7» überhaupt ins Humanitas? «Wir sind das Pilotprojekt», sagt Marina Werder, die im Alterspflegeheim die Leitung Aktivierung und Alltagsgestaltung innehat. Für die Bewohnerinnen und Bewohner wird das wissenschaftlich unterstützte Projekt nämlich bereits seit zirka drei Jahren durchgeführt. Der altersbedingte Muskelverlust, der im Laufe des Älterwerdens rund einen Drittel der ursprünglichen Muskelmasse beträgt, muss nämlich nicht hingenommen, sondern kann bekämpft werden, wie Professor Reto W. Kressig, Extraordinarius für Geriatrie an der Uni Basel, nachgewiesen hat. Die vor dem Training getrunkene Molke ist mitnichten ein Ritual, sondern genaues Timing: «Nach 20 Minuten steht das Molkeeiweiss den Muskeln optimal zur Verfügung», erklärt Werder. Aus diesem Grund werden in der zweiten Hälfte der 45-minütigen Trainingssequenz vor allem die Muskeln trainiert.

Seit vergangenem Herbst wird das Training auch für externe Besucher über 60 angeboten. Auf die gute Kondition und beeindruckende Beweglichkeit der Teilnehmerinnen angesprochen, berichtet die «Molke 7»-Leiterin: «Hui, da muss ich ein bisschen das Programm anpassen!», habe sie sofort gemerkt und bereits in der ersten Stunde intensivere Übungen auch im Stehen gemacht. Dass die beiden Kurse am Dienstagmorgen und am Dienstagnachmittag, die man nicht fix buchen muss, sondern für die man Carnets mit zehn Tickets erstehen kann, von lauter fitten Menschen bevölkert werden, solle aber keinen falschen Eindruck erwecken, betont Werder. «Bei mir sind alle willkommen!», sagt sie und macht auf die Möglichkeit einer Probelektion aufmerksam. «Molke 7» sei keine Gymnastikstunde, sondern ein gezieltes Durchbewegen des ganzen Körpers, und alle Übungen könne man im Sitzen machen. «Und es soll auch Spass machen», fügt die Kursleiterin an, was aber angesichts der besuchten Stunde bereits überflüssig ist zu erwähnen.

Nun folgt eine der letzten Muskelübungen mit dem Theraband und dann ist diese «Molke 7»-Sequenz auch schon vorbei. Die Strassenschuhe werden wieder angezogen und die Teilnehmerinnen verlassen leichtfüssig den Sonnensaal – das ist fast ein bisschen wie schweben ...

Kontakt für Interessierte:
Telefon 061 645 20 57

Reklameteil

adullam
Spital · Pflegezentren

Gesundheit im Alter

Schützengasse 37/66
4125 Riehen
Tel. 061 266 99 11

www.adullam.ch



Am Schluss werden die Muskeln trainiert: Kursteilnehmerinnen mit dem Theraband.

Fotos: Michèle Faller

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

**Unser
Bärlauchfestival**

Geschnetzeltes, Saltimbocca,
Bratwürste, Fleischkäse,
Spätzli, Pesto, Salatsauce

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

13

SP will Sicherung der Bettingerstrasse

rz. Die Einwohnerratsfraktion der SP Riehen zeigt sich in einer Medienmitteilung befremdet über die laufende Diskussion zur moderaten Öffnung des Wenkenmattwegs für Velofahrerinnen und Velofahrer. Diese Öffnung für Velofahrende, die von Bettingen her Richtung Riehen fahren, sei vor allem für Familien, die mit Kindern unterwegs sind, sowie für aus dem Bettinger Bad her kommende Kinder von zentraler Bedeutung. Die Bettingerstrasse sei als Kantonsstrasse eine höchst gefährliche Route, die jeglichen Schutz missen lasse, betont die SP.

Die Partei könne sich einen Verzicht auf die moderate Öffnung der Route über den Wenkenmattweg nur dann vorstellen, wenn die Bettingerstrasse entscheidend sicherer gemacht werde. «Mit einer durchgehenden Velospur und einer Geschwindigkeitsreduktion für Autos könnte ein wesentlicher Beitrag zur Verkehrssicherheit geschaffen werden. Dies sind wir den velofahrenden Jugendlichen, Kindern und Familien schuldig», lässt sich SP-Fraktionspräsident Heinz Oehen zitieren. Dieser hat zum Thema einen Anzug eingereicht, der an der Einwohnerratsitzung vom 6. April behandelt wird.

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Walliser, Gebhard Kanisius, geb. 1926, von Dornach SO, in Riehen, im Esterli 22.

Ryser-Gerber, Martha Emma, geb. 1915, von Basel, in Riehen, Schützen-gasse 60.

Geburten Riehen

Thomann, Lucien Jules, Sohn des Thomann, Dimitri, von Basel und Schenkon LU, und der Thomann-Baumann, Stefanie, von Basel und Schenkon LU, in Riehen.

Oberli, Cyril Laksilu, Sohn des Oberli, George Phillip, von Rüderswil BE, und der Oberli, Melanie, von Fins-terhennen BE, in Riehen.

Tas, Lara, Tochter des Tas, Selcuk, von der Türkei, und der Tas, Sabriye, von Österreich, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Oberdorfstrasse 10, S A P 127, 260 m², Wohnhaus, Scheune, Stall und Schopf. Eigentum bisher: Daniel René Soder, in Orpund BE und Urs Jürg Soder, in Riehen. Eigentum nun: Urs Jürg Soder.

Lettackerweg 116, S F P 312, 789 m², 4 Gartenhäuser. Eigentum bisher: Daniel René Soder, in Orpund BE und Urs Jürg Soder, in Riehen. Eigentum nun: Daniel René Soder.

Käppelgasse 34, S F P 1252, 385 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Daniel René Soder, in Orpund BE und Urs Jürg Soder, in Riehen. Eigentum nun: Daniel René Soder.

Haselrain 69, S F StWEP 1246-16 (= 48/1000 an P 1246, 2316 m², Mehrfamilienhaus, Autoeinstellhalle) und MEP 1246-17-18 (= 1/44 an StWEP 1246-17 = 121/1000 an P 1246). Eigentum bisher: Astrid Klara Rutschmann und Eduard Erich Rutschmann, beide in Riehen. Eigentum nun: Paul Raymond Spurr, in Riehen.

Morystrasse 26, S D P 863, 441 m², Wohnhaus mit Gartenkabinett, Artelweg, S E P 934, 1521 m². Eigentum bisher: Margrit Beck und Hansjörg Beck, beide in Riehen. Eigentum nun: Margrit Beck.

Wenkenstrasse 72, S E P 2026, 1297 m², Wohnhaus und Gartenhaus. Eigentum bisher: Istvan Bedö und Natasa Xenia Bedö, beide in Riehen. Eigentum nun: Severin Anton Schwan und Ingeborg Schwan, beide in Riehen.

Grundbuch Bettingen

Chrischonarain, 115 m² von P 663, zur Allmend. Eigentum: Einwohnergemeinde der Stadt Basel.

Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

EINWOHNERRAT Vor der Parlamentsitzung vom 6. April

Zwei Energieprojekte im Fokus



Auf der Alterssiedlung Drei Brunnen – hier von der Schützengasse aus – soll eine Fotovoltaikanlage zur Energieproduktion montiert werden.

Zwei Kreditvorlagen, eine Eignerstrategie und mehrere Berichte zu politischen Vorstößen sind Gegenstand der Einwohnerratsitzung vom kommenden Mittwoch.

ROLF SPIESSLER-BRANDER

Mit der Vorlage eines Investitionskredits von knapp 1,6 Millionen Franken für die Realisierung einer ins Dach integrierten Fotovoltaikanlage mit Batteriespeicher auf der Liegenschaft Oberdorfstrasse 21/25 präsentiert der Gemeinderat dem Parlament am kommenden Mittwoch ein Pilotprojekt im Energiesektor. Das Neue daran ist, dass die auf dem Dach produzierte Energie nicht a priori ins Stromnetz der IWB eingespeist, sondern in einem Speicher vor Ort zwischengespeichert und gleich wieder genutzt werden soll. Für diesen Zwischenspeicher würden alte Akkus von Elektrofahrzeugen der Post zweitverwendet.

In einer Alterssiedlung wie dem «Drei Brunnen» werde, im Gegensatz zu normalen Wohnungen, tagsüber konstant Strom verbraucht, weshalb dort mehr Strom, der vor Ort produziert wird, selber genutzt werden könne, als das sonst üblich sei. Mit dem Speicher könne der Anteil des selbst genutzten Stroms nochmals erhöht werden. So könne beinahe die Hälfte des produzierten Stroms von der Alterssiedlung selbst genutzt

werden. Das Projekt soll von der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) begleitet und wissenschaftlich ausgewertet werden.

Eignerstrategie Wärmeverbund

Im Zusammenhang mit dem grossen, bereits seit langer Zeit einwandfrei funktionierenden Energie-Pionierprojekt der Geothermienutzung legt der Gemeinderat eine Eignerstrategie für die Wärmeverbund Riehen AG vor, die sich zu 72,9 Prozent im Besitz der Gemeinde und zu 27,1 Prozent im Besitz der Industriellen Werke Basel IWB befindet. Eine solche Eignerstrategie hatte der Einwohnerrat gefordert, als er im März 2015 der dynamischen Ausbaustrategie des Wärmeverbunds zugestimmt und damit eine Aktienkapitalerhöhung der IWB ermöglicht hatte.

Als übergeordnete Ziele formuliert werden in dieser Eignerstrategie nun die Versorgung von Liegenschaften mit Wärmeenergie innerhalb des Perimeters des Wärmeverbunds mit nachhaltig produzierter Energie, eine hohe Versorgungssicherheit, eine möglichst ökologisch nachhaltige und umweltschonende sowie wirtschaftlich nachhaltige Gestaltung des Betriebs sowie die Unterlassung von Aktivitäten, die den Anstrengungen von Bund, Kanton und Gemeinde zur Reduzierung des Energiebedarfs zuwiderlaufen.

Projekt ohne Baumpflanzung

Die Anfang März vom Einwohnerrat abgelehnte Kreditvorlage für eine Sanierung des Rüchligwegs zwischen



Der Werkhof am Haselrain, wo sich auch der Standort der Hauptzentrale des Wärmeverbunds Riehen befindet.

Fotos: Rolf Spiessler-Brander

Rauracherstrasse und Blutrainweg wird dem Parlament praktisch unverändert nochmals vorgelegt – mit dem ausdrücklichen Hinweis, dass auf eine ursprünglich in den Plänen vorgesehene Pflanzung eines Baums im Einmündungsbereich zur Rauracherstrasse verzichtet wird. Der Baum war Hauptgrund für die Ablehnung. Zwei mit diesem Projekt zusammenhängende Sanierungen am Blutrainweg und Rüchligweg wurden in der Märzitzung bereits bewilligt.

Gemeindegärtnerei: kein Umzug

Der Gemeinderat nimmt endgültig davon Abstand, die Gemeindegärtnerei von der Ecke Rössligasse/Inzlingerstrasse in den bestehenden Werkhof am Haselrain zu verlegen. Dies geht aus dem Bericht zu einem Anzug von Christine Kaufmann (EVP) betreffend neues Gewerbeareal im Zentrum hervor. Grössere Investitionen brächten bei einer solchen Lösung nur sehr geringe betriebliche Synergien. Zudem prüft die Gemeinde derzeit mit dem Kanton den Bau eines neuen Logistikzentrums beim Friedhof Hörnli, womit das heutige Werkhofgelände am Haselrain für eine neue Wohn-/Arbeitsnutzung frei würde. Dann könnte auch der heutige Gemeindegärtnerei-Stützpunkt an der Inzlingerstrasse 73 neu belegt werden – zum Beispiel durch eine private, beschränkte, gewerbliche Nutzung.

Wiesewasser besser als sein Ruf

Die Qualität des Wiesewassers sei besser als sein Ruf. Dies ist die Quint-

essenz des Berichtes zu einem Anzug von Peter A. Vogt (SVP), der sich über die Wasserqualität des Wiese-Flusses besorgt zeigte und grenzüberschreitende Massnahmen gefordert hatte. Die allgemeine Qualität des Wiesewassers habe sich seit den 1980er-Jahren vor allem durch den Bau von Kläranlagen im deutschen Einzugsgebiet stark verbessert, heisst es im Bericht, die biologische und chemische Wasserqualität der Wiese werde von den Behörden als gut bezeichnet. Probleme gebe es allerdings bei starken Regenfällen, wenn die Kapazität der Kläranlagen vorübergehend nicht ausreiche und über Entlastungen ungetrennte Abwässer in den Fluss gelangen könnten. Die deutschen Kläranlagen entsprächen dem Schweizer Standard und generelle Verbesserungsmassnahmen für den Fluss, der als Laichgewässer der Nase und als Aufzuchtgewässer für die Wiedersiedlung des Lachses nationale Bedeutung hat, seien nicht angezeigt.

Moostal-Entwässerung in Arbeit

In einem Bericht zu einem Anzug von Maja Kopp (Grüne) informiert der Gemeinderat über den Stand der Arbeiten bezüglich einer verbesserten Entwässerung des Moostals. Zusammen mit den betroffenen Landwirten habe man Massnahmen formuliert, die Basis für ein Vorprojekt seien, das gegenwärtig von einem Ingenieurbüro erarbeitet werde und voraussichtlich Ende Sommer 2016 vorliege. Ob für die Umsetzung der Massnahmen eine Vorlage an den Einwohnerrat nötig sein werde, sei noch offen.

GEMEINDE RIEHEN Kritik an Verwaltungsrochade hat Folgen

Andreas Schuppli hängt ein Jahr an

rz. Eigentlich war die Neuorganisation der Verwaltungsspitze bereits beschlossene Sache. Anfang Jahr hatte die Gemeinde Riehen informiert, dass Patrick Breitenstein als neuer Abteilungsleiter Publikums- und Behördendienste sowie Jens van der Meer als neuer Verwaltungsleiter ab dem 1. Juli Andreas Schuppli ablösen würden, der Ende Juli nach über 16 Jahren in Pension gehen sollte. Nun kommt alles anders: Der langjährige Gemeindeverwalter bleibe bis Juli 2017 im Amt, schreibt die Gemeinde in einer Medienmitteilung. Die Verwaltungsrochade, die auch den neuen

Generalsekretär Urs Denzler betroffen hätte, werde auf Eis gelegt.

Der Hauptgrund für diesen überraschenden Entscheid liegt auf finanzieller Ebene. Rund 120'000 Franken könne man an Lohn- und sogenannten strukturellen Kosten in einem Jahr insgesamt einsparen, heisst es im Communiqué. Trotz deutlichem Einsparungspotenzial will die Gemeinde Riehen an der Reform festhalten, sie aber erst Mitte des kommenden Jahres einführen. Diese Zeit wolle man nutzen, um den ganzen Prozess zu überdenken und allfällige Anpassungen vorzunehmen, teilt die Gemeinde mit. Gleichzeitig räumt sie ein, dass die Kompromisslösung auf die immer lauter werdende Kritik aus Politik und Bevölkerung an der Neuorganisation fusse. Vor allem die Tatsache, dass Andreas Schuppli gleich von zwei Chefbeamten ersetzt und der Verwaltungsapparat unnötig aufgeblasen werde, habe für viel Unverständnis gesorgt. Der Reformaufschub ist laut Medienmitteilung also ein Zugeständnis an die Kritiker.

Die Gemeinde Riehen zeigt sich erfreut über diese Lösung und dankt Andreas Schuppli für die Bereitschaft, seine Pension um ein Jahr zu verschieben. Ein grosser Dank gebühre ebenfalls Patrick Breitenstein und Jens van der Meer, die Verständnis für das kurzfristige Umdenken der Verwaltung gezeigt hätten. Die beiden Chefbeamten werden ihre jeweiligen Stellen in Riehen mit einjähriger Verspätung im Juli 2017 antreten.



Andreas Schuppli hat noch nicht genug: Er bleibt bis Mitte 2017 Gemeindeverwalter in Riehen. Foto: zVg

Gemeinde Riehen



Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 6. April 2016, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Traktanden

1. Interpellationen
2. Nachwahlen in Kommissionen: Nachwahl eines Mitglieds (Rücktritt Dominik Bothe) in die – Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) – Kommission für Volksanregungen und Petitionen
3. Investitionskredit für die Realisierung einer ins Dach integrierten Fotovoltaikanlage mit Batteriespeicher an der Liegenschaft Oberdorfstrasse 21/25 sowie Sanierung von Dach und Betonfasaden
 - a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 14-18.079.01)
 - b) Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) (Nr. 14-18.079.02)
4. Erneuerung Rüchligweg im Abschnitt Rauracherstrasse bis Blutrainweg inkl. öffentlicher Beleuchtung und Sanierung Kanalisation; Kreditvorlage (Nr. 14-18.087.01)
5. Eignerstrategie der Gemeinde Riehen für die Wärmeverbund Riehen AG (14-18.088.01)
6. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Christine Kaufmann und Kons. betreffend neues Gewerbeareal im Zentrum (Nr. 10-14.637.03)
7. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Peter A. Vogt und Kons. be-

treffend «Nachhaltiger Gewässerschutz für die Wiese» (Nr. 14-18.552.02)

8. 7. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Maja Kopp und Kons. betreffend Entwässerung im Moostal (Nr. 06-10.568.08)

9. Neue Anzüge
10. Mitteilungen

Der Präsident: *Jürg Sollberger*

Nachrichten in den Einwohnerrat

Gemäss § 62 der Ordnung der politischen Rechte in der Einwohnergemeinde Riehen wird festgestellt, dass **Dr. Olivier Bezençon** anstelle des zurückgetretenen Dominik Bothe ab Liste 10, GLP, als Mitglied des Einwohnerrats nachrückt.

Riehen, 22. März 2016
Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

Ersatzwahl Delegation IG Haus der Vereine

Der Gemeinderat Riehen hat in seiner Sitzung vom 22. März 2016 für den Rest der vier Jahre dauernden Amtsperiode bis Ende April 2018 anstelle von Beat Krähenbühl

Dominik Bothe
als Delegierten in die IG Haus der Vereine gewählt.

Riehen, 22. März 2016
Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

CARTE BLANCHE

Grenzüberschreitende Freundschaften



Jörg Lutz

Grenzüberschreitende Freundschaften sind für mich etwas ganz Besonderes. Sie können auf so unterschiedlichen Ebenen entstehen: Menschen begegnen sich und werden Freunde, Interessengemeinschaften

setzen sich über Grenzen hinweg für gemeinsame Aufgaben ein und offizielle Städtepartnerschaften schaffen die Voraussetzungen für vielfältige Begegnungen.

Bei Lörrachs Städtefreundschaft mit Sens in Frankreich, die 1966 unterzeichnet wurde, war der Wunsch nach Versöhnung der ehemaligen Kriegsgegner treibende Kraft. Schon in den 1950er-Jahren organisierte der «Reichsbund Lörrach» mit dem «Französischen Kriegerverband» regelmäßige Treffen der Frontsoldaten. Diese Begegnungen und die spätere Städtepartnerschaft standen zunächst stark unter dem Zeichen des gegenseitigen Verständnisses und der Hoffnung auf andauernden Frieden. Unzählige Freundschaften entstanden zwischen Lörracher und Senser Bürger. Ich bin beeindruckt, mit welcher Kontinuität diese Städtefreundschaft gepflegt wird und wie viele Jugendliche an den Begegnungen beteiligt sind. Zum 50-Jahr-Jubiläum der Städtefreundschaft Lörrach-Sens zeigt sich, dass das Ziel von damals, insbesondere die Hoffnung auf Frieden in einem geeinten Europa, hochaktuell ist.

Am kommenden 23. April lädt die Stadt Lörrach zu einem Jumelage-Fest in den Burghof Lörrach ein, um auf die vielfältigen Kontakte zwischen den beiden Städten zurückzuschauen und gemeinsam zu feiern. Initiiert durch die Städtefreundschaft mit Sens ist Lörrach 1986 auch mit Senigallia in Italien eine Städtepartnerschaft eingegangen, die nun auch schon 30 Jahre besteht. Mitfeiern werden neben den Delegationen aus Sens und Senigallia auch Vertreter aus Chester, der neusten Partnerstadt von Lörrach, Sens und Senigallia. Dass alle vier Städte gegenseitige Städtepartnerschaften eingegangen sind, ist meines Erachtens etwas Aussergewöhnliches. Dieses Kleeblatt der Freundschaften löst viel Begeisterung aus, bündelt Energien und gibt zusätzlich zu den bilateralen Begegnungen Anlass zu vielen multinationalen Projekten.

Auch wenn die Länder heute durch die neuen Medien und die hohe Mobilität zusammengewachsen sind, werde ich mich mit Nachdruck für grenzüberschreitende Freundschaften in der Nähe und Ferne einsetzen.

Jörg Lutz ist Oberbürgermeister der Stadt Lörrach.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schofigässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Daniel Schaub

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Nikolaus Cybinski (cyb), Urs Grether (ugh), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Ralph Schindler (rsc), Paul Schorno (ps), Michel Schultheiss (smi), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez,
Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Ausgabe: 11'561/4865 (WEMF-beglaubigt 2015)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

«CLASSIQUES!» Wolfgang Amadeus Mozarts Requiem d-Moll im Landgasthof Riehen

Perfekte Harmonie von Orchester und Gesang

Karsamstagabend. Grosser Publikumsaufmarsch. Der Saal im Landgasthof ist fast bis auf den letzten Platz besetzt – Mozart sei Dank. Denn aufgeführt wird sein berühmtes Requiem. Diesem vorangestellt ist das Adagio und Fuge c-Moll KV 546, eine Instrumentalkomposition für Streicher. Sie strahlt die Qualifizierung Lügen, Fugen seien eine trockene Angelegenheit. Mozart gelang es, Pathos, Sehnsucht und Regelwerk genial zusammenzuführen. Es folgte das Miserere c-Moll, ZWV 57 von Jan Dismas Zelenka (1679–1745). Er soll, abgesehen von gelegentlichen Reisen nach Prag, sein ganzes Leben in Dresden verbracht haben. Die erwähnte Komposition, die hochepressive Vertonung des «Miserere»-Psalms, ist eine seiner letzten Schöpfungen.

In der Karwoche des Jahres 1738 vertonte Zelenka den Busspsalm «Miserere mei, Deus» als Abfolge von stark kontrastierenden Sätzen. Der komplette Text des Psalms erscheint erst im zweiten der fünf Sätze. Den äusseren Rahmen bilden zwei Chöre, die nur den Anfangsvers «Miserere mei, Deus» umfassen. Jan Dismas Zelenka hat die Bitte um Erbarmen als heftigen Aufschrei komponiert. Über erregten Rhythmen bohren sich Orchesterstimmen dissonant ineinander. Später tritt der Chor hinzu und entfaltet einen eindringlichen Klagegesang. Dem Dirigenten gelingt hier die Verschmelzung von Chor und Orchester auf eindrückliche Art und Weise.

Requiem-Erstaufführung im Jahr 1793

Nach der Pause dann das Requiem. Mozart hinterliess es als Fragment, ein ehemaliger Schüler ergänzte es anhand etlicher Skizzen und Entwürfe des Komponisten. 1793 wurde es in



Das Kammerorchester Basel und die Camerata Vocale Freiburg spielten und sangen auf hohem Niveau.

Foto: Philippe Jaquet

der Wiener Neustadt erstmals aufgeführt und avancierte zum Publikumsfavorit. In Riehen wird es in der von Musikprofessor Franz Beyer überarbeiteten Fassung aus dem Jahre 1971 wiedergegeben.

Die vorzügliche Aufführung wird getragen von den vier Solisten, dem Chor und dem Orchester, denen unter der Leitung des Dirigenten eine stimmige und kraftvolle Entfaltung der Partitur gelingt. Was soll zuerst erwähnt sein? Zum Beispiel die souveräne und kompetente Leitung durch Winfried Toll, der sich auf den ver-

schiedensten musikalischen Gebieten einen Namen geschaffen hat: als Dirigent, Konzert- und Opernsänger, Chordirektor, Professor für Dirigieren und auch als Komponist. Die Rede sein darf vom Kammerorchester Basel, von der körperhaft und markant auftretenden Camerata Vocale Freiburg (i. Br.), von den Gesangssolisten Regula Mühlmann, Sopran, Marion Eckstein, Alt, Georg Poplutz, Tenor, und Raimund Nolte, Bass. Allesamt präsentierten sie sich als vorzüglich ausgebildete Meister der Gesangskunst, im besten Sinne des Wortes an-

sprechend und berührend. Auffallend das Volumen und die Kraft und die Intensität der Stimmen.

Das Publikum ist begeistert und bekommt nicht genug vom Hin- und Zuhören. Und der Schreibende hat hier zu wenig Platz, um auf Details bei der Erwähnung von künstlerischen Qualitäten einzugehen, die rundum vielversprechend und bemerkenswert sind. Der Applaus nach dem Konzert ist herzlich und anhaltend. Die Künstlerinnen und Künstler haben ihn auch verdient.

Paul Schorno

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Kathrin Spring

Sie giesst etwas Durchsichtiges ins Gefäss mit der rötlichen Flüssigkeit und gibt ein wenig von einem Pulver hinzu. Die Flüssigkeit wird sofort trüb und verdickt sich; kleine Partikelchen beginnen sich abzusetzen. Die Künstlerin Kathrin Spring steht in ihrem Labor und gibt einen Einblick in ihre Tätigkeit. Vielmehr in einen Teil ihrer Tätigkeit, denn ihr Atelier – wo man die Künstlerin ja eher vermuten würde – befindet sich ein Stockwerk höher. Im Labor jedoch stellt Spring ihre Farben selber her, und zwar aus Pflanzen. Man geht vorbei an Gläsern mit getrocknetem Farn und Melisse, an Behältern mit Salzen, an Pigmenten in Pulverform wie etwa aus der Brennessel, an einer Schale mit orange schimmernder gekochter Weissdornrinde.

Bei der kleinen Demonstration von eben hatte die Künstlerin das Kochwasser derselben mit Alaun – Kaliumaluminiumsulfat – sowie Pottasche versetzt. Später werde die dickflüssige Masse gefiltert und mit einem Bindemittel versetzt – die Farbintensität des Pigments hänge von der Kochtemperatur, der Menge und des Alters der verwendeten Pflanze ab. Nun nimmt Spring einen kleinen Stapel Farbmuster hervor, bemalte Kartonstücke, mit denen sie die Lichtbeständigkeit ihrer Farben testet. Woher wohl das verblüffend intensive Rosa stammt? Sie lächelt und nimmt sorgfältig ein paar unscheinbare braune Wurzeln aus einem Glas. «Labkraut», lautet die Lösung und die Freude über das schöne Rosa – sowie über das Aufspüren des Farbtöns im Inneren der Wurzel – ist der Entdeckerin anzusehen. «Ein Teil ist Forschung, ein Teil ist Kunst», bringt die Malerin auf den Punkt, was dieser kleine Rundgang bereits offenbart hat.

Die Farben als Protagonisten

Nun sitzt sie im Wohnzimmer, das auch als Atelier dient. Der Blick aus dem Fenster geht ins Grüne und man sitzt inmitten von Bildern in beruhigenden Farbtönen – inmitten von Farben eigentlich. Kathrin Spring ist seit über 40 Jahren künstlerisch tätig. Vor 17 Jahren hat sie damit begonnen, ihre Farben selber herzustellen; seither haben sich die Themen ihrer Werke verändert: Die eigenhändig hergestellten



Noch bis zum 10. April sind Kathrin Springs Werke in der Galerie Lilian Andrée zu sehen.

Foto: Michèle Fallier

Naturfarben sind zum eigentlichen Sujet geworden. Aus Blättern, Blüten, Wurzeln, Rinden und Beeren erschafft Spring ein faszinierendes Farbspektrum und einnehmende Gemälde, die momentan und noch bis zum 10. April in der Riehener Galerie Lilian Andrée zu sehen sind, wo die in Basel lebende Künstlerin bereits vor drei Jahren ausstellte. «Die künstlerischen Mittel haben mich schon während meiner ganzen Laufbahn interessiert», sagt die Malerin. Und zwei Fragen hätten sie schon lange beschäftigt: «Warum sehen die Farben auf meinen Bildern anders aus als in der Natur? Und woher kommen die Farben überhaupt?»

Die Künstlerin stellte fest, von der Industrie abhängig zu sein und fragte sich auch mal, was wäre, wenn es die

Fabriken nicht gäbe. Der eigentliche Auslöser für den Umschwung war eine Krise. «Ich kam an einen Punkt, als mir das, was ich machte, ein wenig ausgeschöpft vorkam», berichtet Spring. Dann habe ein Naturarzt, den sie kannte, ihr geraten: «Mach doch mal selber Farbe!» Und das tat sie. Sie begann mit Erde, Mineralien und verschiedenen Aschen, die man verreiben und «pfannenfertig» verwenden konnte. Um aus Pflanzen Pigmente zu gewinnen, bedarf es allerdings chemischer Prozesse. «In der Schule habe ich die Chemie gründlich verschlafen», gesteht die Künstlerin schmunzelnd. So habe sie vorbehaltlos ausprobiert und viel herausgefunden.

«Ich koche», sagt Spring auf die Frage nach der Technik. Das passt eigent-

lich ganz gut zu den Kaffeefiltern und Teigschabern, die im Labor zwischen Destilliergerät und Glaskolben zu sehen sind. Natürlich kocht sie gewisse Pflanzen, etwa die Baumrinden; anderes wie zum Beispiel Johanniskraut wird destilliert. Mit Kochen meint die Malerin aber auch das Ausprobieren und Variieren von Mengen. Es gab auch Misserfolge, doch mittlerweile weiss sie ziemlich genau, wie viel es wovon braucht, damit das Experiment gelingt. Das Experiment ist auch im weiteren Sinn gelungen, denn die Malerin hat mit ihren Naturfarben das gefunden, was sie gesucht hatte. «Es war Frühling auf allen Ebenen», strahlt sie und berichtet, ihre «Bibel» – Helmut Schweppe's «Handbuch der Naturfarbstoffe» – auf dem Schoss, wie sie die Pflanzen suchen ging und etwa bei einem Besuch auf der Landskron unerwartet auf eine Fülle der lang gesuchten Färbepflanze Reseda luteola stiess.

Die Seele der Pflanze

Auch heute noch, wo die Entdeckung dieses Neuen schon eine Weile zurückliegt, sei sie immer wieder berührt von der Vielfalt und dem Reichtum der Farben. Die Qualität zeige sich beim Betrachten der Bilder: «Man schaut anders hinein; ein Raum geht auf», erklärt die Künstlerin. «Synthetische Pigmente sind spitz und isoliert.» Was die Malerin sieht, spürt auch der Betrachter. «Früher hatte ich beim Malen oft ein Gefühl des Kämpfens. Das ist nun weg.»

Über die Naturfarben könne man die Pflanzen unmittelbar erleben. «Diesen verborgenen Aspekt, den seelischen Ausdruck der Pflanze, finde ich spannend», sagt die Künstlerin und kommt auch auf die Wirkung von Pflanzen als Heilmittel zu sprechen. Deshalb erstaunt es nicht, dass die Werke der Künstlerin, die sich in England und Deutschland zur Kunsttherapeutin ausbilden liess, auch im Zentrum für Integrative Medizin des Kantonsspitals St. Gallen ihre Wirkung entfalten. Ganz neu hat Kathrin Spring auch im Pflegeheim Adullam in Riehen einen Raum der Stille und zwei Aufenthaltsräume gestaltet. Die Künstlerin lächelt. «Ich denke, ich habe mein Instrument gefunden – aber es darf noch vertieft werden.» Je nachdem, wo ihre Freude und Neugier sie hinführen. Michèle Fallier

Sensationelle Aktionen!

Grosse Küchen-
ausstellung

Planung, Lieferung und
Montage durch den
eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller
Fabrikate.

700m² Ausstellfläche

Das Kompetenzzentrum
für Haushaltsapparate
und Küchen!

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9 - 12 / 13 - 18.15 Uhr
Samstag 9 - 12 Uhr

Filiale: Breitenbach
Central 3
Tel. 061 783 72 72
Montag geschlossen

**V-ZUG Waschautomaten Adora SL/SLQ
Wäschetrockner Adora TSWP/TLWP
mit 50% Rabatt**

MIELE, Electrolux, BOSCH, Samsung, Bauknecht

Die mit der
roten Auto



U. Baumann AG
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies

Mühlentstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch

Haushaltauflösung (Altersheimumzug)

Komplettes Geschirrservice Rosenthal
Group, Ess-, Dessert-, Kaffee-, Tee-,
Mocca-, usw. je 12-teilig, komplett
97 Teile, u.a.m. zu besichtigen
Samstag, 2. April, Rauracherstrasse 114,
13-15 Uhr, Telefon 079 410 11 50

RIEHENER ZEITUNG

Inserieren bringt Erfolg!

Telefon **061 645 10 00**

Fax **061 645 10 10**

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

Guetedel-Schorle suur,
e Chnorzi mit Chääs und Wurst,
ischs bescht gege hunger und durst.



Bäckerei Fuchs
Telefon 0049 7621 71 196
D-Weil-Ost hinter dem Zoll



**FRÜHLINGS-
AKTIONSPREISE**
1. - 17. April 2016

10 % RABATT AUF 5ER- UND 10ER-KARTEN

- z. B. 10er-Karten
- Thermalbäder 108,90 € (statt 121 €)
 - Saunalandschaft inkl. Thermalbäder 161,10 € (statt 179 €)
 - Römisch-Irisches Bad inkl. Thermalbäder 161,10 € (statt 179 €)
 - Therme + Sauna + Römisch-Ir. Bad 206,10 € (statt 229 €)

WERTGUTSCHEINE

Bei Einlösung 10 % Rabatt auf Mehrfachkarten (auf die zum Zeitpunkt der Einlösung gültigen Preise). Auch im Online-Shop mit Sofortausdruck und persönlicher Widmung erhältlich.

Badenweiler Thermen u. Touristik GmbH • Kaiserstr. 5 • D-79410 Badenweiler
Cassiopeia Therme • Tel. +49 (0)7632 / 799-200
therme@badenweiler.de • www.cassiopeiaetherme.de



Juristisches Volontariat (60-80%)

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet ab dem **1. September 2016** oder nach Vereinbarung ein 6-monatiges juristisches Volontariat im Fachbereich Recht an.

Aufgabenbereich:

- Unterstützung des Fachbereichs Recht in seiner vielfältigen juristischen Tätigkeit aus allen Bereichen des Staats- und Verwaltungsrechts
- Bearbeitung von Rechtsfragen aller Art aus den verschiedenen Bereichen der Verwaltung und des öffentlichen Lebens
- Mitwirkung bei der Rechtssetzung
- Unterstützung beim Verfassen von Verfügungen, Entscheidungen und Korrespondenzen sowie bei der Instruktion in Rechtsmittelverfahren

Sie bringen mit:

- Juristischer Hochschulabschluss (Master oder lic.iur.) und erste berufliche Erfahrungen
- Gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise
- Vernetztes Denken und selbständige Arbeitsweise
- Interesse am politischen Geschehen in Kanton und Gemeinde

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per Post bis am **13. Mai 2016** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau Pascale Leuenberger, Leiterin Fachbereich Recht, Tel. 061 646 82 58 oder Herr David Studer, jur. Mitarbeiter, Tel. 061 646 82 83.

Besuchen Sie uns auf www.riehen.ch.

Gesucht für gepflegten
Einpersonenhaushalt in Riehen, nahe ÖV:

**Freundliche, exakte, zuverlässige,
flexible Haushaltshilfe** für alle anfallenden
Hausarbeiten, 4-5 x W, je 2-4 Stunden.
Nur mit Meldung an AHV.

Kurze Angaben und Referenzen unter
Chiffre 3138 an die Riehener Zeitung,
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.



Gemeinden Bettingen und Riehen

Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Fachperson Betreuung (ca. 60-80%)

Betreuen und begleiten können Sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Per **1. August 2016** suchen wir für die Tagesstruktur Burgstrasse (Kindergarten- und Primarschulstufe) eine Fachperson Betreuung ca. 60-80% (Arbeitszeit 5 Tage/Woche, während 41 Schulwochen pro Jahr).

Aufgabenbereich:

- Gruppenleitung
- Betreuung und Förderung der Kindergarten- und Primarschulkinder beim Mittagessen, den Hausaufgaben und in der Freizeitanimation während den Nachmittagsangeboten
- Zusammenarbeit im Team
- Elternarbeit
- Bereitschaft zum Frühhört

Voraussetzungen:

- Abschluss als Fachperson Betreuung oder gleichwertige Ausbildung
- Mehrjährige Erfahrung in der Arbeit mit Kindergarten- und Primarschulkindern
- Hohe Sozialkompetenz
- Organisationsflair
- Sportlich und kreativ
- Teamfähig, humorvoll und belastbar

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis am **8. April 2016** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Marc Bürgin, Tagesstrukturleiter Burgstrasse, Tel. 061 641 49 91.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.riehen.ch

Gesucht Allrounder/in auf Bergbauernbetrieb

Ab April/Mai-Oktober 2016 suchen wir eine tatkräftige Unterstützung auf unserem Bergbauernbetrieb in Grindelwald/BE: Mithilfe im Tal- und Alpbetrieb möglich, beim Heuen, Melken, Käsen, bei der Unkrautbekämpfung und evtl. auch im Haushalt und Garten.
Kontakt: 079 297 02 86, h-burgener@bluewin.ch

Möchten auch Sie
die Riehener Zeitung
Woche für Woche
in Ihrem Briefkasten?



Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.-

Ich abonniere die Riehener Zeitung

Name/Vorname:

Adresse:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

Wir trauern um unsere Mutter und Grossmutter

Esther Friederike Wendland

geb. Müller

28. Januar 1932 - 28. März 2016
in Karlsruhe in Lörrach

Christina und Julia Northfleet

Die Beisetzung findet am 6. April um 13.30 Uhr, Friedhof Lörrach, im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

www.riehener-zeitung.ch

Kirchzettel vom 3.4.2016 bis 9.4.2016

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Orgelfond

Dorfkirche

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Dan Holder, Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
Di 19.30 Exerzitien im Alltag
Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
12.00 Mittagsclub im Meierhofsaal
18.00 roundabout streetdance, Meierhof
Fr 6.00 Morgengebet
Sa 11.00 Jungschar Riehen-Dorf: Elternmorgen, Meierhof

Kirchli Bettingen

- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
20.00 Gesprächskreis Westliche Kulturgeschichte: Bestattungsformen und Bestattungsrituale
21.45 Abendgebet für Bettingen
Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
Do 19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona
Sa 14.00 Jungschar Chrischona Bettingen

Kornfeldkirche

- Mo 9.15 Müttergebet
18.00 Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen
Di 9.45 Himmelszyt
Do 9.00 Kornfeld-Znüni
12.00 Mittagsclub Kornfeld
20.15 Kirchenchor Kornfeld

Andreashaus

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrerin Marianne Graf-Grether, Text: «Entängstigt euch!» Mk 4, 35-41
Mi 14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do 8.00 Bio-Stand
18.00 Nachtessen für alle
19.15 Abendlob, Pfarrer Andreas Klaiber

Diakonissenhaus

- So 9.30 Gottesdienst, Pfr. U. Jörg
Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

- So 10.00 Gottesdienst, Predigt von Simon Kaldewey - «Jesus antwortet auf heisse Themen» - Flüchtlinge
10.00 Barentreff/Kids Treff
19.00 obegottesdiensch
Di 14.30 Seniorenbibelstunde mit Raymond Dutoit
Mi 19.30 Kurs «EinBlick» Glauben erleben + hinterfragen 1/3
Do 12.00 Mittagstisch 50plus
Sa 14.00 Jungschar (Kinder, 6 bis 13 Jahren)
Sa 19.00 phosphor (Teenies, 13 bis 17 Jahren)

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch

- So Gottesdienst mit Abendmahl (Kirche), Predigt und Gestaltung: Jahreskurs Theologisches Seminar St. Chrischona
Di 19.30 Gebetskreis bei Gerbers, Bettingen (Gemeindesaal)
Mi 9.00 Eltern-Kind-Kreis «Tatzelwurm», (Gemeindesaal)
18.30 Biblischer Unterricht
Do 6.00 Frühgebet (Gemeindesaal)
Sa 14.00 Jungschar in zwei Altersgruppen (Kirchli Bettingen)

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

- Aeusere Baselstrasse 168**
So 11.15 Eucharistiefeier
Mo 17.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökumenisches Taizé-Abendgebet - offen für alle
Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier und anschließendem Mittagstisch. Anmeldung bei D. Moreno, Telefon 061 601 70 76
Do 9.30 Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreiheim

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 2. APRIL

«Luftschwimmen»

Das Stück «Luftschwimmen» beruht auf einer wahren Geschichte. 1924: Persephone hat ein aussereheliches Kind zur Welt gebracht und wird deshalb weggesperrt. In der Anstalt lernt sie Dora kennen – Mannsweib mit Passion für Militärgeschichte. Von ihren Familien vergessen, schrubben Dora und Persephone 50 Jahre lang die Böden und erschaffen eine Gegenwelt, in der sie verrückte und zunehmend surreale Abenteuer erleben. 20 Uhr, Haus der Vereine. Tickets per E-Mail an: tickets@playades.ch. 18 Uhr: Podiumsgespräch zum Thema «Fürsorgliche Zwangsmassnahmen: In Pflegefamilien fremdplatziert, verdingt, in Heime oder psychiatrische Anstalten eingewiesen».

Midnight Sports

Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz. Ab 21 Uhr. Eintritt frei.

SONNTAG, 3. APRIL

«Luftschwimmen»

Das Stück «Luftschwimmen» beruht auf einer wahren Geschichte. 1924: Persephone hat ein aussereheliches Kind zur Welt gebracht und wird deshalb weggesperrt. In der Anstalt lernt sie Dora kennen – Mannsweib mit Passion für Militärgeschichte. Von ihren Familien vergessen, schrubben Dora und Persephone 50 Jahre lang die Böden

und erschaffen eine Gegenwelt, in der sie verrückte und zunehmend surreale Abenteuer erleben. 17 Uhr, Haus der Vereine. Tickets per E-Mail an: tickets@playades.ch.

DIENSTAG, 5. APRIL

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

Extrakonzert «Classiques!»

Aleksey Igudesman, Violine, Schauspiel und Gesang, und Hyung-ki Joo, Klavier, Schauspiel und Gesang, präsentieren «Play it again». Werke von Gioachino Rossini, Peter I. Tschaikowski, Wolfgang Amadé Mozart, Aleksey Igudesman, Hyung-ki Joo und vielen anderen. 19.30 Uhr, Landgasthof Riehen. Tickets: Fr. 75.–/55.–/30.– (Studierende an der Abendkasse: Fr. 15.– auf die besten verfügbaren Plätze).

MITTWOCH, 6. APRIL

Vorlesen für die Kleinen

Bibliothekarinnen erzählen aus Bilderbüchern. 17 Uhr, Bibliothek Dorf. Eintritt gratis.

Einwohneratssitzung Riehen

Öffentliche Sitzung des Rieherer Gemeindeparlaments. Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1). 19.30 Uhr.

Oberrheinischen Museumspasses und Colours Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Ambivalence of dawn – vom Prinzip der Verheissung. Kuratiert von Nicolas Kerksieck. Ausstellung bis 24. April. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Martin Cleis: Salon de Printemps. 70 neue Arbeiten auf Papier. Ausstellung bis 17. April. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Kathrin Spring – Malerei. Ausstellung bis 10. April. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andrée.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Der Akt in der Moderne. Ausstellung bis 23. April. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebald.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner und Alexander Heil: Colorful Black. Ausstellung bis 22. Mai. Mittwoch, 6. April, 17 Uhr: Führung. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20, www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Kunsthandel, Arthandling. Öffnungszeiten: Do und Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr.

BASLERHOF BROHEGASSE 6, BETTINGEN

Martin Christen: Malen – Zeichnen. Ausstellung bis 31. Mai. www.atelier-jona.ch
Öffnungszeiten: Täglich 9–24 Uhr

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«GottesZeichen» Arabisch-christliche Kaligrafien des irakischen Künstlers Mammun Kamran. Ausstellung bis 30. Juni. Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und Internet www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INDENLINGSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondernennungen und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei

FONDATION BEYELER Ausstellung «Alexander Calder & Fischli/Weiss» beginnt Ende Mai

Die Meister des Gleichgewichts

rz. Die Fondation Beyeler präsentiert vom 29. Mai bis 4. September eine umfassende Ausstellung zum amerikanischen Künstler Alexander Calder und den Schweizer Künstlern Peter Fischli und David Weiss, die als Partner unter dem Namen Fischli/Weiss agierten. Nach der erfolgreichen Präsentation der «Calder Gallery I–III» (2012–2015) in der Fondation Beyeler und der Zusammenarbeit mit der Calder Foundation eröffnet die Ausstellung «Alexander Calder & Fischli/Weiss» einen neuen und besonderen Zugang zu Calders Schaffen.

Im Zentrum der Ausstellung steht das Moment des fragilen Gleichgewichts, eines prekären und gleichzeitig Glück verheissenden, immer nur temporären Zustands. In exemplarischer Weise hatten Alexander Calder (seit Anfang des 20. Jahrhunderts) sowie Peter Fischli und David Weiss (seit Ende des letzten Jahrhunderts) Formulierungen dieses Moments gefunden. Diese könnten auf den ersten Blick unterschiedlicher nicht sein, erweisen sich aber bei genauerer Betrachtung doch nur als zwei Seiten einer Münze, als Ergebnis unterschiedlicher Perspektiven, die in verschiedenen Zeiten auf das gleiche Thema gerichtet wurden.

Ausgewählte Werkgruppen Calders gehen in der Ausstellung einen offenen und raumübergreifenden Dialog mit einzelnen Werken von Peter Fischli und David Weiss ein. Die Schwerpunkte, entlang denen sich die Präsentation entfaltet, folgen entscheidenden historischen Momenten in Alexander Calders Schaffen. Sie erstrecken sich von «Cirque Calder» aus den 1920er-Jahren über den Schritt zur Abstraktion und die Erfindung des Mobiles Anfang der 1930er-Jahre bis hin zum souveränen und fulminanten Spiel mit den formalen Mög-

lichkeiten, die sich daraus ergeben haben. Als Kontrapunkte treten die Werke von Peter Fischli und David Weiss auf und verleihen der Ausstellung ihren besonderen Charakter.

Alexander Calder (1898–1976) ist der Meister des fragilen Gleichgewichts in der Kunst der Moderne. Mit der wegweisenden Schöpfung des Mobiles hat er die sich stetig verschiebende Balance zwischen Schwerkraft und Schwerelosigkeit anschaulich werden lassen. Sein gesamtes Werk ist der Suche nach Balance gewidmet. Peter Fischli (geb. 1952) und David Weiss (1946–2012) haben dem Thema

der prekären Balance in ihrem gemeinsamen Schaffen ab 1979 eine ikonische Form ganz anderer Art gegeben. Mit der gleichen lustvollen Unermülichkeit entwickelten sie – in Filmen und Skulpturen, mit Sprache, Fotografie und Malerei – ein unwiderstehliches Wechselspiel von Balance, Klarheit und Übersicht.

Die Ausstellung «Alexander Calder & Fischli/Weiss» ist von Theodora Vischer, Senior Curator an der Fondation Beyeler, kuratiert und entsteht in enger Zusammenarbeit mit der Calder Foundation in New York und dem Künstler Peter Fischli.



Peter Fischli
David Weiss,
Die Gesetzlosen,
1984,
© Peter Fischli/
David Weiss.

Foto: Jason Klimatsas /
Fischli Weiss Archiv,
Zürich



Alexander Calder, Tightrope, 1936, Ebenholz, Draht, Bleigewichte und Farbe, © Calder Foundation, New York / 2015, ProLitteris, Zürich.

Foto: Calder Foundation, New York / Art Resource, NY

GRATULATIONEN

Elsy und Werner Wenk-Fischer zur Gnadenhochzeit

rz. Am 4. April 2016 feiern Elsy und Werner Wenk-Fischer im Pflegezentrum Adullam in Riehen ihren 70. Hochzeitstag. Werner Wenk (genannt Simi) hat früher beim FC Basel Fussball gespielt und noch heute schaut er sich jeden Match im Fernsehen an. Elsy Wenk liest am PC noch jeden Tag die Zeitung.

Die Rieherer Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum seltenen Hochzeitsjubiläum und wünscht viel Glück und Zufriedenheit.

Yvette und Robert Ellenrieder-Gagneux zur diamantenen Hochzeit

rz. Yvette und Robert Ellenrieder-Gagneux feiern am Donnerstag, 7. April, die diamantene Hochzeit.

Mit ihnen freuen sich ihre vier Kinder mit Partner, eine Enkelin, sechs Enkel und ein Urenkel. Robert Ellenrieder wohnt leider seit bald vier Jahren aufgrund seiner Parkinsonkrankheit im Pflegeheim Dominkubus. Dank kompetenter und liebevoller Pflege des Personals können Familie und Freunde mit ihm noch manch frohe Stunde zusammen verbringen.

Die Rieherer Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht ihm für die Zukunft nur das Beste.

Ruth und Ernst Huber-Scholer zur diamantenen Hochzeit

rz. Am kommenden Donnerstag, 7. April, können Ruth und Ernst Huber-Scholer ihren 60. Hochzeitstag, also die diamantene Hochzeit, feiern. Die Rieherer Zeitung gratuliert herzlich

zum hohen Jubiläum und wünscht dem Paar alles Gute.

Judith und Leo Pawlik-Schneider zur goldenen Hochzeit

rz. Am kommenden Donnerstag feiern Judith und Leo Pawlik-Schneider goldene Hochzeit. Kennengelernt haben sich die beiden im Frühjahr 1965 am gemeinsamen Arbeitsplatz. Sie erkannten bald, dass sie gut zusammenpassen und so haben sie am 7. April 1966 in Gretna Green in Schottland geheiratet. Aus ihrer Ehe stammen drei Kinder und sieben Grosskinder. Judith und Leo Pawlik-Schneider wohnen seit Anfang ihrer Gemeinsamkeit in Riehen und fühlen sich in ihrem Heimatdorf sehr wohl. Die Rieherer Zeitung gratuliert den Jubilaren sehr herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht ihnen weiterhin nur das Beste.



Maisonettewohnung

Im Dorfkern von Riehen vermieten wir per sofort eine

6-Zimmer-Wohnung

Die moderne Wohnung befindet sich an der Baselstrasse 12, nahe Einkaufszentrum, Schulen und mit gutem Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel. Die Wohnung verfügt über einen kleinen Gartenanteil sowie einen grossen Balkon.

Monatlicher Mietzins Fr. 3000.- + NK Fr. 300.-

Auskünfte und Vermietung:
Gemeindeverwaltung Riehen
Nicole Kuder
Tel. 061 646 82 48
nicole.kuder@riehen.ch

RZ040173

Zu vermieten an der Lörracherstr. 152 in Riehen **schöne 3.5-Zimmer-Wohnung** mod. Küche, Bad/WC, Laminatböden, Balkon, Kellerabteil, Lift
Miete: Fr. 1'370.00 + NK
Bezug: sofort od. n.V.
Auskunft: 033 822 88 44*
info@realplanag.ch

RZ040035

ImmoScout24-Code: 3903675

Riehen Zentrum im gepflegten MFH renovierte, moderne, sonnige **1½-Zi-Dachwohnung (38 m²)** nach Vereinbarung zu vermieten. Separate Küche, Bad/WC, Lift, Balkon. Miete Fr. 950.- / NK Fr. 150.-
Anfrage und Besichtigung
Telefon 079 284 95 84

RZ039848

An der Wendelinsgasse 28 in **Riehen** vermieten wir ab sofort eine sonnige **3-Zimmer-Wohnung** im Hochparterre, 75 m², mit Balkon und Terrasse, ohne Lift und Autoabstellplatz. Mietzins Fr. 1550.- inkl. NK. Interessiert?
Telefon 056 245 57 93 ab 18 Uhr oder stamm.christoph@gmx.ch

RZ040271

Im Zentrum von **Riehen-Dorf** vermieten wir in unserem 2-Familien-Haus an ruhiger Lage eine **4-Zimmer-Parterre-Wohnung** mit Bad/WC, Dusche/WC und Garten.

Bezugsbereit: **1. August 2016** oder nach Vereinbarung. Preis pro Monat inkl. allen Nebenkosten Fr. 1980.-, Tel. 061 641 30 59

RZ040266

Zu vermieten per sofort

1-Zimmer-Dachstudio 24 m²

Wendelinsgasse, 4. OG, kein Lift
Fr. 550.- zzgl. NK
Telefon 079 544 38 81

RZ040270

Zu vermieten per 1. Juni 2016

Hobbyraum

ca. 40 m², mit Vorraum, WC und warm/kalt Wasser, am Bäumlivweg 2. Miete Fr. 420.- + Fr. 80.- a konto Heizung und NK
Telefon 079 653 44 22 (Bürozeiten)

RZ040124

4-ZIMMERWOHNUNG IM STEUERGÜNSTIGEN BETTINGEN

ZU VERMIETEN: Grosszügige, helle und ruhig gelegene 4-Zimmerwohnung mit 149 m² Wohnfläche, grosser Terrasse und eigenem Gartenanteil. Die Wohnung verfügt über hohe Räume, tolle Parkettböden, eine offene Einbauküche mit Glas-Keramikherd, GWM und viel Raum für einen grossen Esstisch. Sie nutzen zwei Badezimmer mit Badewanne/WC sowie Dusche/WC. Waschturm in der Wohnung. Über das Wohnzimmer gelangt man zur ebenerdigen Terrasse (ca. 30 m²) und dem eigenen Gartenanteil (ca. 100 m²). Ideale Familienwohnung mit Wohlfühl-Charakter!

Netto Miete: CHF 2'300.-
BK akonto: CHF 490.-
Verfügbar: sofort

Auskunft & Besichtigung:
Wanka Simin, Tel: 061 338 35 82

RZ040264

burckhardtimmobilien

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ039224



Ladenlokal / Büro

Im Dorfkern von Riehen vermieten wir nach Vereinbarung ein attraktives

Ladenlokal / Büro

Das Mietobjekt befindet sich in der Fussgängerzone im Singeisenhof (Gartengasse 18), nahe Einkaufszentrum und Beyeler-Museum, mit gutem Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel.

Raumaufteilung:
Laden 80 m², sep. Büro 13 m²,
sep. Kellerabteil

Interessante Mietkonditionen

Auskünfte und Vermietung:
Gemeindeverwaltung Riehen
Beat Krähenbühl
Tel. 061 646 82 48
beat.kraehenbuehl@riehen.ch

RZ039375



Bäume schneiden!

Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

www.riehener-zeitung.ch

Alfred Brönnimann AG
DACHDECKERGESCHÄFT
Steilbedachungen • Flachbedachungen • Isolierungen

Wir bauen Solaranlagen

und suchen Dachflächen zum Mieten für Solaranlageneinbauten. Anlage wird nach 12 Jahren kostenlos an Kunden übergeben. Interessiert?

Rüchligweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 281 54 12 • Fax 061 403 14 84

RZ039775

RZ040252

So macht zügeln Spass!



Wir zügeln auch pinke Elefanten...

FRÖDE Signalstrasse 101
Umzüge Basel CH 4058 Basel
Tel. 061 690 66 20

www.froede.ch

RZ040252



Lesung in der Bibliothek Bar Erdem Uçar liest aus seinem Debütroman «Der Himmel über Nebra»

Mi. 20. April 2016

18 – 20 Uhr

mit anschliessendem Apéro

EINTRITT FREI!

Anmeldungen bitte an:

Bibliothek Bar

Kohlenberg 7

4051 Basel

+41 (0) 61 271 13 42

info@bibliothekbar.ch



Erdem Uçar
Der Himmel über Nebra
392 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
CHF 34.80 | EUR 34.80
ISBN 978-3-7245-2109-9
www.reinhardt.ch

UMWELTBILDUNGSPROGRAMM Die Webseite regionatur.ch erklärt den Landschaftswandel mit Bildern und Karten

Eine Reise durch Zeit und Raum



Rund um das kompakte Dorf wurde in der Mitte des 18. Jahrhunderts Landwirtschaft betrieben. Heute zeigt derselbe Blick von der Bischoffhöhe auf, dass sich Riehen zu einer Agglomerationsgemeinde entwickelt hat.

Illustration: Emanuel Büchel, Prospect des Dorffes Riehen, um 1750, Feder, laviert, Staatsarchiv Basel-Stadt/Foto: Beat Ernst



Nur wenig erinnert heute noch an die Vergangenheit von Riehen als kompaktes Bauerndorf, umgeben von viel fruchtbarer Landwirtschaftsfläche. Zwischen 1900 und 1970 verdoppelte sich die Stadtbevölkerung Basels; Riehen geriet als stadtnahe Nachbargemeinde in einen Wachstumsschub, ausgelöst durch Stadtflucht und Pendlerum. Obwohl die Wohngemeinde mit vielen Grünflächen durchsetzt ist und weitgehend von Schnellstrassen und Industrie verschont geblieben ist, haben sich Natur und Landschaft in Riehen mit der Entwicklung vom Bauerndorf zur Agglomerationsgemeinde stark verändert.

Diese Entwicklung hat so oder ähnlich in vielen Gemeinden der Region Basel stattgefunden. Das Um-

weltbildungsprogramm regionatur.ch dokumentiert und illustriert diesen Wandel während der letzten 500 Jahre – nicht nur für Riehen, sondern für eine Fläche von rund 1000 Quadratkilometern: vom Isteinerklotz im Norden bis zur Jurakette im Süden, von Liesberg bis Oltingen. Mit 6500 Bildern und in 270 Modulen dokumentiert regionatur.ch Veränderungen, erklärt Zusammenhänge, vernetzt Themen und ermöglicht Zeitreisen. Die einheimische Tier- und Pflanzenwelt oder das Wachstum von Siedlungen und Verkehrswegen sind ebenso dargestellt wie die Werke regionaler Landschaftsmaler, Fotografen und Kartografen. Ziel ist es, die dramatischen Eingriffe ins Ökosystem mit ausgesuchten Bildern und

fundierten Texten erfahrbar zu machen. «Mit Bildern ist es möglich, Zustände und Wandel eindrücklich aufzuzeigen», erklärt der Basler Biologe und Fotograf Beat Ernst, Initiator und Leiter des Projekts. Erst die Kenntnis der Veränderungen in diesem Zeitabschnitt ermöglichte das Verständnis für das heutige Erscheinungsbild der Landschaft, ist der Biologe überzeugt.

Fehlendes Verständnis für den Lebensraum

Heute fehle es vielen Menschen an Verständnis für ihren Lebensraum und die Region, erklärt der Biologe. Zielpublikum der Plattform ist deshalb die breite Öffentlichkeit, aber auch Schulen und Politiker. Sie sollen sich auf regionatur.ch infor-

mieren, bevor sie bei Abstimmungen zu den Themen Raumplanung und Verkehr Entscheide treffen. «Wir fordern einen sorgsameren Umgang mit Natur und Landschaft», spricht Ernst Klartext. Verschiedene Institutionen haben die Erarbeitung der Website ermöglicht, so der Swisslos-Fonds der Kantone Baselland und Basel-Stadt, die Schulen des Kantons Basel-Stadt, der Lotteriefonds Kanton Solothurn sowie die Christoph Merian Stiftung.

Die Webseite wird ständig aktualisiert und ergänzt. Es ist geplant, regionatur.ch mit einer Wanderausstellung in den Ortsmuseen der Region vorzustellen.

Monika Jäggi,
Medienverantwortliche regionatur.ch

LESERBRIEFE

Wichtige Aspekte ausser Acht gelassen

Im Rahmen der Neuordnung des Finanzausgleichs wurde zwischen dem Kanton Basel-Stadt und den Landgemeinden versucht, für eine allfällige Übernahme der Schulhäuser einen «fairen» Preis auszutarieren. Es galt, zwischen dem tatsächlichen und dem «politischen» Wert der Schulhäuser in Riehen und Bettingen den richtigen Preis für eine Übertragung zu finden. Dabei hätten insbesondere von den beiden Gemeinden Aspekte in die Verhandlungen eingebracht werden sollen, die offenbar ausser Acht gelassen wurden.

Tatsächlich spielen die Landübertragungen, die sich der Kanton Basel-Stadt in den 1960er-Jahren geleistet hat, eine Rolle. Die Vermögensübertragung von umfangreichem Grundeigentum in den Landgemeinden – dabei die Liegenschaft der Schule Erlensträsschen – fand vom Kanton an die Einwohnergemeinde Basel-Stadt statt. Und zwar, um bei der damals drohenden Kantonsfusion diese Werte für die Stadt sichern zu können. Riehen als ursprüngliche Miteigentümerin hat dafür keinen Rappen Entschädigung erhalten, soll aber jetzt das Schulhaus Erlensträsschen zurückkaufen.

Die Gemeindeeinwohner haben ausserdem mit ihren Steuern alle (!) Schulhäuser bereits einmal mitfinanziert. Und schliesslich: Es ist ein Prinzip, dass bei einer Aufgabenübertragung die Infrastruktur dieser Aufgabe mitfolgen soll. Bei der Auslagerung der IWB etwa wurde dieses Prinzip vom Kanton nicht infrage gestellt. Folgerichtig ist es also, dass auch die Übertragung der Schulhäuser entschädigungsfrei sein sollte – der Unterhalt wird noch genug kosten.

Heinz Strohbach, Riehen

BLUES FESTIVAL BASEL Wie immer stehen viele Highlights auf dem sechstägigen Programm

Burckhardt, Fankhauser, Evans und King King



Philipp Fankhauser, Margie Evans (Bild links) und Pascal Geiser sind einige der zahlreichen Attraktionen des diesjährigen Blues Festivals Basel.

Fotos: zVg

Das 17. Blues Festival Basel bringt vom 5. bis 10. April im Volkshaus Basel ein abwechslungsreiches Programm voller Hochspannung und geballter Energie.

CLAUS PERRIG*

Die 17. Ausgabe des Blues Festival Basel beginnt am 5. April gleich mit einem Leckerbissen: In der alljährlichen Promo Blues Night präsentieren sich bei freiem Eintritt junge Talente aus der ganzen Schweiz. Auch weitere junge Stars treten auf. So am Mittwoch, 6. April, die in München aufgewachsene 20-jährige Gitarristin und Sängerin Ami Warning mit ihrer rauchigen Soul-Stimme und leicht melancholischen Songs.

Mit einer alten Freundin, der amerikanischen Sängerin Margie Evans, kommt der Schweizer Gitarrist und Bluesänger Philipp Fankhauser nach Basel. Die Band wird «unplugged» spielen, was eine Musik voller Nuancen und Finessen verspricht. Im Verlauf des Abends übergibt die Baselbieter Regierungsrätin

Monica Gschwind prominent den Swiss Blues Award 2016. Gänzlich im Banne des Bluesrocks steht der Donnerstag, 7. April, der vom Gitarristen und Sänger Marcus Bonfanti eröffnet wird. Am gleichen Abend gibt es als Leckerbissen die schottische Band King King, die gegenwärtig das Beste ist, was in der britischen Bluesszene unterwegs ist.

Mädchenhafter Blues

Jung und emotionsgeladen zeigt sich am Freitag, 8. April, Samantha Fish aus Kansas City mit ihrer Gitarre und Gesang, der eine Mischung von mädchenhaftem Timbre und rauer Sprödigkeit darstellt. Stilistisch offener ist die amerikanische Band Royal Southern Brotherhood. Ihre Musik pendelt souverän zwischen Blues, Bluesrock und Funk. Der klassische Chicago Blues kommt am Samstag, 9. April, auf seine Kosten. Der letztjährige Promo-Blues-Night-Gewinner Pascal Geiser eröffnet mit seiner Band den Abend. Gespannt sein darf man auf das neueste Projekt des in Basel aufgewachsenen, seit über dreissig Jahren in Chicago lebenden Saxofonisten Sam Burckhardt: The Sunnyland Slim Alumni Band. 1995 starb der grosse Bluespianist Sunnyland Slim, in des-

sen Band Sam Burckhardt dreizehn Jahre gespielt hatte. Um ihn zu ehren, hat er eine Band mit hervorragenden Musikern wie etwa der Sängerin Liz Mandeville zusammengestellt, die alle einen Bezug zum verstorbenen Meister hatten.

Am «Festival All Star Blues Brunch» am Sonntag, 10. April, treffen sich alle noch in der Stadt weilenden Musiker des Festivals zu einer letzten mitreisenden Jamsession.

*für das Blues Festival Basel

17. Blues Festival Basel, 5.–10. April. Vorverkauf Tickets www.ticketcorner.ch, Bider&Tanner, www.bluesbasel.ch

Tickets zu gewinnen!

rz. Für die Leserinnen und Leser der Riehener Zeitung verlosen wir für das Blues Festival Basel vom Samstagabend, 9. April, 20 Uhr, im Volkshaus 2x2 Tickets. Schicken Sie uns Ihre Adresse mit dem Stichwort «Blues Festival Basel» per E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch. Stichtag ist am Dienstag, 5. April, 12 Uhr. Die Gewinner werden direkt benachrichtigt und können ihre reservierten Tickets an der Abendkasse abholen.

KONZERT Wenzel Grund und Aglaia Graf auf St. Chrischona

Perlen der Kammermusik



Pianistin Aglaia Graf und Klarinettenist Wenzel Grund unterrichten beide an der Musikschule in Riehen.

Fotos: zVg

rz. Der Verkehrsverein Bettingen lädt am Sonntag, 10. April, zu einem besonderen Konzert des Klarinettenisten Wenzel Grund und der Pianistin Aglaia Graf ein. Der Anlass findet im Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona (Haus der Stille, Chrischonastrasse 135) statt und beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei, Kollekte.

An diesem Sonntag ertönen Werke, die allesamt zu den Perlen der Kammermusik gehören. Die 1849 von Robert Schumann komponierten «Drei Fantasiestücke für Klarinette und Klavier» zeigen mehr Temperament und Verve als vergleichbare Werke derselben Schaffensperiode, die eher von schlichter Introvertiertheit gezeichnet sind. Der folgenden Sonate Nr. 1 von Johannes Brahms ist wohl ein Spitzenplatz im Repertoire für Klarinette zuzuordnen. Brahms wollte eigentlich mit Komponieren aufhören, doch die Begeg-

nung mit dem legendären Klarinettenisten Richard Mühlfeld inspirierte ihn zu den unvergleichlichen späten Klarinettenwerken.

Als Kontrast zu diesen romantischen Kompositionen kann die folgende «Sonatine für Klarinette und Klavier» des Tschechen Bohuslav Martinů gesehen werden. Die von Stravinsky beeinflusste neoklassizistische Klarheit wird geschickt mit böhmischer Folklore und komplexen synkopierten Rhythmen kombiniert. Zum Schluss gelangt die berühmte «Première Rhapsodie für Klarinette» von Claude Debussy in der Erstfassung mit Klavier zur Aufführung. Sie wurde 1910 als Concours-Stück des Pariser Conservatoire geschrieben. Als Franzose wollte sich Debussy mit Klarheit, Eleganz, Finesse und Nuance von den deutschen Konkurrenten Wagner und Richard Strauss unterscheiden.

Bücher Top 10 Belletristik

- Siegfried Lenz**
Der Überläufer
Roman | Hoffmann & Campe Verlag
- Peter Stamm**
Weit über das Land
Roman | S. Fischer Verlag
- Noemi Lerch**
Die Pürin
Roman | brotsuppe Verlag
- Elke Heidenreich**
Alles kein Zufall
Kurze Geschichten | Hanser Verlag
- Charles Lewinsky Andersen**
Roman | Nagel & Kimche Verlag
- Leta Semadeni**
Tamangur
Roman | Rotpunktverlag
- Claude Cueni**
Pacific Avenue
Roman | Wörterseh Verlag
- Catalin Dorian Florescu**
Der Mann, der das Glück bringt
Roman | C. H. Beck Verlag
- Umberto Eco**
Nullnummer
Roman | Hanser Verlag
- Benjamin von Stuckrad-Barre**
Panikherz
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Sabriye Tenberken**
Die Traumwerkstatt von Kerala. Die Welt verändern – das kann man lernen
Erlebnisbericht | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Daniel Zahno**
Wanderverführer – Band 2
Wandern Regio | Reinhardt Verlag
- Giulia Enders**
Darm mit Charme
Gesundheit | Ullstein Verlag
- Mercedes Korzeniowski-Kneule**
111 Orte in Basel, die man gesehen haben muss
Stadtführer | Emons Verlag
- Yosef Simsek**
Im falschen Paradies – Wie mein Leben zwischen den Kulturen zum Albtraum wurde
Biografie | Riverfield Verlag
- Michael Lüders**
Wer den Wind sät – Was westliche Politik im Orient anrichtet
Politik | C. H. Beck Verlag
- Peter Wohlleben**
Das geheime Leben der Bäume
Natur | Ludwig Verlag
- Silvia Aeschbach**
Älterwerden für Anfängerinnen
Lebenhilfe | Wörterseh Verlag
- Navid Kermani**
Ungläubiges Staunen. Über das Christentum
Religion | C. H. Beck Verlag
- D. Muchenberger, J. Rudolf**
Basel – Porträt einer Stadt
Sachbuch Basel | Gmeiner Verlag



Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Kunst Raum Riehen

ambivalence of dawn – vom Prinzip der Verheissung

19. März bis 24. April 2016

Angela Cerullo & Giorgio Bloch, Aida Kidane, Manuel Schneider, Mika Taanila, Konrad Zuse, Kristian von Bengtson/Copenhagen Suborbitals
Kuratiert von Nicolas Kerksieck

Veranstaltungen:

Sonntag, 10. April, 11 Uhr
«Triebkräfte der Verheissung»
Kuratorenführung mit Nicolas Kerksieck

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ040039

GEBURTSTAGS-AKTION IM APRIL

ALLE GEBURTSTAGSKINDER OB GROSS ODER KLEIN

ESSEN GRATIS!

NUR GÜLTIG AN IHREM GEBURTSTAG IM APRIL MIT AUSWEIS.

HAN Mongolian Barbecue
Baselstrasse 67
4125 Riehen
+41 61 641 54 55
www.han.ch

Gültig nur im HAN Riehen gegen Vorweisen Ihres Ausweises.

SP Sektionen Horburg-Kleinhüningen und Riehen

AHV – eine starke Altersvorsorge

Dienstag, 5. April, 19.30 Uhr
Haus der Vereine, im Gartensaal,
Baselstrasse 43 in Riehen

Initiative AHV plus und Reformvorschlag 2020
Input von Markus Kümin,
«AHV-Botschafter» des Schweizerischen Gewerkschaftsbunds

Die Sozialpolitik in Basel Herausforderungen für kommende Jahre
Input von Christoph Brutschin,
Regierungsrat

Anschliessend Diskussion
Nach der Veranstaltung sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen

RZ040261

Lina Button



Freitag, 15. April, 18–23 Uhr
Freizeitzentrum Landauer

Lina Buttons Songs wirken frisch und fröhlich und dennoch tiefgründig. Mit ihren neuen Songs geht sie über den Blues-Pop hinaus und klingt emotional, aber doch nicht kitschig, mutig, ohne übermütig zu werden.

Essen ab 18 Uhr
Konzertbeginn 20 Uhr

Eintritt: Fr. 20.– (mit Essen Fr. 35.–, nur in Kombination mit dem Konzert möglich)

Reservierungen unter Telefon 061 601 93 43 oder direkt im Kaffi Landi

RZ040259

Schuh Müller

LUST AUF FRÜHLINGSGEFÜHLE?

1. und 2. April mit Apéro von 11 bis 16 Uhr

Müller Schuh mit Filialen in: Aesch – Allschwil – Basel – Laufen – Liestal – Oberwil – Rheinfelden – Riehen

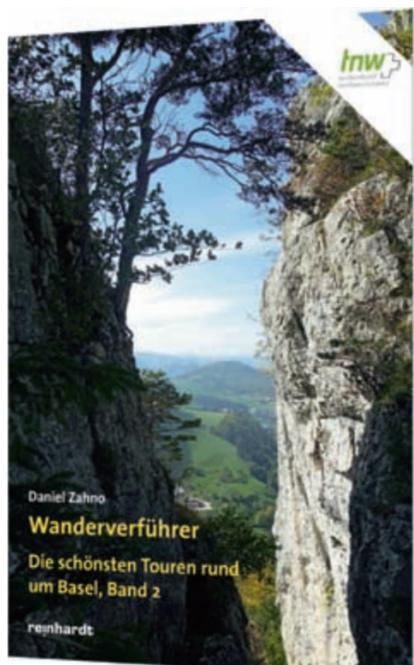


RZ040260

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Aannahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

reinhardt
www.reinhardt.ch



Wanderverführer Die schönsten Touren rund um Basel, Band 2

Nach dem grossen Erfolg von Daniel Zahnos erstem «Wanderverführer» folgt nun der zweite Band: wieder mit 25 herrlichen Wanderungen zu zauberhaften Orten in der Nordwestschweiz, die mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen sind. Es locken wilde Schluchten, einsame Gipfel, lauschige Plätzchen, verträumte Flussläufe und vergessene Täler. Auf stillen Pfaden führt der Schriftsteller sprachgewandt zu Kostbarkeiten in malerischen Landstrichen, zum atemberaubenden Panorama auf die Hohe Winde oder zum jahrhundertealten Eichenhain beim idyllischen Schloss Wildenstein. Dieser schöne und reich bebilderte Band versammelt abenteuerliche Streifzüge und gemütliche Wanderungen – Genuss pur und eine Freude für jedes Entdeckerherz.

Daniel Zahno
Wanderverführer
Die schönsten Touren rund um Basel, Band 2
122 Seiten, kartoniert
CHF 29.80 | EUR 29.80
ISBN 978-3-7245-2114-3

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

«Ein Geheimtipp für Wanderliebhaber»

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

Junioren B, Basler Cup, Viertelfinals:
FC Amicitia – SV Muttenz a 1:5

Fussball-Vorschau

Satus-Meisterschaft NWS, Halbfinals:
 Di, 5. April, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – US Olympia

3. Liga, Gruppe 1:
 Sa, 2. April, 18 Uhr, Steinli Möhlin
FC Möhlin-Riburg/ACLI – FC Riehen I

3. Liga, Gruppe 2:
 So, 3. April, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia I – FC Türkücü Basel

3. Liga, Gruppe 3:
 So, 3. April, 11 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia II – FC Röschenz

4. Liga, Gruppe 5:
 So, 3. April, 11 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia III – FC Reinach a

Junioren A, Promotion:
 So, 3. April, 13.30 Uhr, Im Brühl Allschwil
FC Allschwil a – FC Amicitia a

Junioren B, Promotion:
 So, 3. April, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – SC Binningen a

Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2:
 Sa, 2. April, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia c – FC Zwingen

Senioren 50+, Gruppe 1:
 Di, 5. April, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – SV Augst

Basketball-Resultate

Männer, BVN-Regionalcup:
BC Arlesheim II – CVJM Riehen I 68:58

Junioren U19, Regional, High:
BC Arlesheim II – CVJM Riehen 22:68
BC Arlesheim I – CVJM Riehen 60:46

Juniorinnen U19, Regional:
BC Pratteln – CVJM Riehen 40:82

JuniorInnen U14, Low:
BC Bären Kleinbasel – CVJM Riehen 64:43

Basketball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Aufstiegsrunde:
 So, 3. April, 15 Uhr, Niederholz
CVJM Riehen I – Chur Basket
 Di, 5. April, 20.30 Uhr, Burghalde Baden
BC Alstom Baden – CVJM Riehen I

Juniorinnen U19, Regional:
 Do, 7. April, 20.20 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen – BC Bären Kleinbasel

Männer, 4. Liga:
 Mi, 6. April, 20.15 Uhr, Neu-Allschwil
BC Allschwil II – CVJM Riehen II

Junioren U19, Regional:
 Do, 7. April, 20.20 Uhr, Wasserstelzen
CVJM Riehen – BC Bären Kleinbasel

Biathlon-Resultate

Biathlon, Schweizer Meisterschaften, 26./27. März 2016, Realp

Sprint, Frauen Jugend 1/2 (3x2 km): 1. Lea Meier (Davos) 19:10.5 (1 Schiessfehler), 2. Amy Baserga (Einsiedeln) 19:22.0 (2), 3. Elisa Perini (SAS Genève) 19:47.3 (1), 4. Anja Fischer (Nordic Engelberg) 20:38.9 (1), 5. Aline König (SSC Riehen) 20:41.6 (2). – 14 Läuferinnen klassiert. – **Männer Jugend 2 (3x2 km):** 1. Sebastian Stalder (Am Bachtel Wald) 20:58.5 (2), 2. Niklas Hartweg (Einsiedeln) 21:38.1 (4), 3. Sandro Bovisi (ST Bern) 21:52 (3); 14. Janick Schaub (SSC Riehen) 24:22.0 (3). – 30 Läufer klassiert.

Massenstart, Frauen Jugend 1/2 (5 x 1,5 km): 1. Amy Baserga (Einsiedeln) 27:13.2 (4), 2. Anja Fischer (Nordic Engelberg) 28:24.3 (4), 3. Flavia Barmettler (Schwendli-Langis) 28:35.9 (6), 4. Aline König (SSC Riehen) 30:05.4 (7). – 17 Läuferinnen klassiert. – **Männer Jugend 1/2 (5 x 2 km):** 1. Nico Salutt (Sarsura Zernez) 27:23.2 (3), 2. Sandro Bovisi (ST Bern) 27:34.7 (5), 3. Kai Schöpfer (Flühli) 28:19.2 (4); 5. Janick Schaub (SSC Riehen) 28:33.2 (3). – 31 Läufer klassiert.

Final Leonteq Biathlon Cup Challenger, Final, 28. März 2016, Realp

Mädchen W15 (5x1 km): 1. Lea Meier (Davos) 20:52.3 (4), 2. Yara Burkhalter (Zweimimmen) 21:44.1 (4), 3. Larina Fravi (Bual Lantsch) 22:31.4 (2); 6. Seraina König (SSC Riehen) 23:03.8 (7). – 9 Läuferinnen klassiert.

Gesamtklassement 2015/16, Frauen Jugend 1 (12 Wertungsläufe/2 Streichresultate): 1. Aline König (SSC Riehen) 254, 2. Anja Fischer (Nordic Engelberg) 237, 3. Elena Häfliger (Schwendli-Langis) 235; 6. Annatina Bieri (SSC Riehen) 189, 18. Seraina König (SSC Riehen) 18. – **Mädchen W15 (10/2):** 1. Lea Meier (Davos) 213 Punkte, 2. Seraina König (SSC Riehen) 206, 3. Lorena Wallimann (Schwendli-Langis) 205. – **Männer Jugend 2 (12/2):** 1. Sandro Bovisi (ST Bern) 262, 2. Nico Salutt (Sarsura Zernez) 242, 3. Robin Favre (Nordique Stella Alpina) 235; 9. Janick Schaub (SSC Riehen) 175.

Volleyball-Tabellen

Volleyball, Regionalverband Basel, Saison 2015/16, Schlusstabellen

Frauen, 4. Liga, Gruppe A: 1. TV Arlesheim II 14/30 (35:19), 2. KTV Riehen IV 14/28 (31:20), 3. VBC Gym Liestal II 14/25 (30:22), 4. Sm'Aesch Pfeffingen VIII 14/23 (30:26), 5. VBC Kaiseraugst I 14/23 (28:26), 6. VB Therwil V 14/16 (23:31), 7. VBC Laufen IV 14/16 (22:31), 8. VBC Tecknau 14/7 (13:37).

BIATHLON Schweizer Meisterschaften in Realp und Länderkampf in Lenzerheide

Erfolge für Aline und Seraina König



Seraina König für die Schweiz im Einsatz am Ländervergleichswettkampf in Lenzerheide.

Fotos: zVg

Aline König holte sich den Gesamtsieg im Leonteq Biathlon Cup der Jugend 1, ihre Schwester Seraina König wurde Gesamtzweite der W15, nachdem sie Mitte März am Länderkampf in Lenzerheide überzeugt hatte.

PHILIPP KÖNIG

An den Schweizer Meisterschaften der Biathleten vom vergangenen Wochenende in Realp kämpften Aline König und Janick Schaub vom SSC Riehen um den Schweizer-Meister-Titel im Sprint. Aline sicherte sich mit je einem Schiessfehler, liegend und stehend, den fünften Rang, nur knapp drei Sekunden hinter Rang vier. Janick Schaub bekundete grosses Pech am Schiessstand. Ein Konkurrent neben ihm gab seine Schüsse auf die Scheibe von Janick ab (Crossfire), was ihn sehr irritierte. Nachdem die Scheibe durch den Schiessstandchef nochmals freigegeben war und er mit Nachladern seine fünf Schüsse abgegeben hatte, musste er einmal in die Strafrunde. Hinzu kamen zwei Fehler im Stehend-schiessen, welche dem guten Schützen die Möglichkeit auf einen vorderen Rang verunmöglichten.

Am Sonntag standen die Massenstartrennen auf dem Programm. Bei den Elite-Kategorien hatten Aline König und Janick Schaub Medaillenchancen. Aline König verpasste die Medaillen als Vierte nur knapp. Die letzten drei Schiessfehler beim zweiten Stehendanschlag waren zu viel. Janick Schaub war bis zum letzten Stehend-schiessen auf Medaillenkurs, sogar Silber war möglich. Nach den zwei Liegend-schiessen und einem Stehendanschlag hatte er nur einen Fehlschuss zu verzeichnen gehabt. Doch leider wollten zwei Scheiben beim letzten Schiessen nicht fallen – ein Fehler zu viel für den Sprung aufs Podest. Schliesslich erreichte er im sehr stark besetzten Feld den fünften Schlussrang mit nur 14 Sekunden Rückstand auf Bronze.

Aline König Gesamtsiegerin

Mit den Punkten der letzten Wettkämpfe in Realp wurde auch die Gesamtwertung des Leonteq Biathlon Cups komplettiert. Obwohl Aline König nach dem Trainingsrückstand wegen des Pfeifferischen Drüsenfiebers eine schwierige Saison zu verzeichnen hatte, gelang ihr mit konstant guten Leistungen der Gesamtsieg in der Kategorie Jugend 1. Annatina Bieri konnte wegen ihrer Fussverletzung vor zwei Wochen nicht mehr in die Entscheidung eingreifen und beendete die Saison als Gesamtsechste.



Aline König (Mitte) als Siegerin der Cup-Gesamtwertung auf dem Podest in Realp.

te. Janick Schaub belegte bei der Jugend 2 den neunten Gesamtrang. In Realp nicht am Start war der Weltcup-läufer des SSC Riehen, Mario Dolder, der krankheitsbedingt Forfait geben musste. So endete die Saison für ihn so unglücklich, wie sie begonnen hatte.

In einem Massenstartrennen, das nicht als Titelrennen zählte, ging es für Seraina König noch um den Gesamtsieg in der Luftgewehrkatégorie der Mädchen W15. Vor dem Rennen lag sie knapp vor der Zweit- und Drittplatzierten. Die Bestplatzierte des letzten Wettkampfes sollte auch die Gesamtwertung für sich entscheiden. Seraina König verpatzte die zwei Liegenschiessen mit gesamthaft fünf Fehlern. Beim ersten Stehend-schiessen funktionierte dann auch noch die Scheibe nicht richtig, weshalb sie nach drei abgegebenen Schüssen den Stand wechseln musste. Die verlorene Zeit wurde ihr zwar gutgeschrieben, die Konzentration und der Rhythmus waren jedoch gestört. Beim letzten Stehend-schiessen mit dem Luftgewehr liess sie es sich nicht nehmen, ihr ganzes Können nochmals zu demonstrieren. Sie traf mit allen fünf Schüssen ins Schwarze, und dies mit einem regelrechten «Schnellfeuer». Diese Leistung reichte ihr trotzdem nur zum ungewohnten sechsten Rang. Mit diesem Resultat fiel Seraina König in der Gesamtwertung noch auf den zweiten Schlussrang zurück.

Seraina König am Länderkampf

Mitte März hatte Seraina König in der Lenzerheide einen Biathlon-Ländervergleichswettkampf mit Teams aus Bayern, Tirol und Südtirol bestritten. Und die Athletin des SSC Riehen/LG Lausen hatte sich dabei von ihrer besten Seite gezeigt.

Nach einem Sieg und einem vierten Rang im vergangenen Jahr konnte sie in diesem Jahr sogar zwei Mal aufs Podest steigen. Im Sprintwettkampf mit Massenstart über 4,5 Kilometer verlor sie mit zwei Fehlern im Liegend-schiessen den Kontakt zur Spitzengruppe, kam aber dank fehlerfreiem Stehend-schiessen nochmals nach vorne und wurde hinter der Davoserin Lea Meier Zweite – vor den starken Läuferinnen aus Bayern, die zu den Besten von ganz Deutschland gehören.

Am Sonntag folgte die Verfolgung über 5x1,5 Kilometer mit vier Schiess-einlagen. Seraina König startete mit 30 Sekunden Rückstand auf die Führende Lea Meier. Mit vier guten Schiessen (0/1/1/2) konnte sie den zweiten Rang verteidigen. Bei ihren drei Teilnahmen am Ländervergleich erlief sich Seraina König somit einen Sieg, vier zweite Plätze und einen vierten Platz, was sie zur erfolgreichsten Athletin der letzten drei Jahre an diesem Anlass macht (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

CURLING-WM BASEL

Weltklassensport vor der Haustür

rs. Soeben sind die Frauen des CC Flims rund um Skip Binia Feltscher in Kanada Weltmeisterinnen geworden, ab morgen Samstag werden die besten Männer den Curling-Weltmeistertitel unter sich ausmachen – in der St. Jakobs-halle in Basel. Organisiert wird das Turnier von einem OK aus den Reihen des Curlingzentrums Region Basel in Arlesheim, das über zwei Eishallen mit insgesamt acht Rinks verfügt und in welchem rund dreissig Clubs zu Hause sind, darunter auch der in Riehen gegründete CC Black & White Basel.

Die Schweiz wird vertreten durch das Team Adelboden mit Sven Michel (Skip), Marc Pfister (Vize-Skip), Enrico Pfister (2nd), Stefan Gemperle (Lead), Raphael Märki (Alternate) und Robert Hürlimann (Coach). Sven Michel war bereits Europameister und trifft in Basel unter anderem auf Titelverteidiger Niklas Edin (Schweden) sowie die früheren Weltmeister Thomas Ulsrud (Norwegen) und Kevin Koe (Kanada). Weitere Teilnehmer sind Dänemark, Deutschland, Finnland, Japan, Korea, Russland, Schottland und USA.

In der ersten Runde trifft die Schweiz morgen Samstag um 14 Uhr auf Deutschland, parallel dazu finden die Spiele Schweden–Japan, Korea–Schottland und Norwegen–Russland statt. Nach den Playoff-Spielen vom Freitag und Samstag endet die Meisterschaft am Sonntag, 10. April, mit dem Final, der um 15 Uhr beginnt. Von Sonntag bis Donnerstag wird jeweils um 9, 14 und 19 Uhr gespielt.

Bereits heute Freitag findet eine Parade mit den teilnehmenden Teams und Verbandsvertretern statt (Abmarsch um 17 Uhr vom Barfüsserplatz via Freie Strasse auf den Marktplatz).
www.umcc2016.ch

VEREINE Generalversammlung der Feldschützen Bettingen

Wachablösung an der Vereinsspitze

Nach 41 Jahren im Amt ist Alois Zahner als Präsident des Feldschützenvereins Bettingen zurückgetreten und zum Ehrenpräsidenten ernannt worden. Neuer Präsident ist Jakob «Joggi» Bertschmann.

MARTIN EBERLE

Die Feldschützen Bettingen haben am 18. März ihre ordentliche Generalversammlung abgehalten. Bei den Wahlgeschäften kam es dabei zu einem bemerkenswerten Wechsel: Nach 41 Jahren als Vereinspräsident übergab Alois Zahner das Zepter an seinen Nachfolger Jakob «Joggi» Bertschmann.

Bemerkenswert ist einerseits die lange Amtsdauer des scheidenden Präsidenten, die seinesgleichen sucht. So hat das den Schützen besonders nahestehende Verteidigungsdepartement in den vergangenen 41 Jahren insgesamt neun Bundesräte an seiner Spitze erlebt, im Kanton Basel-Stadt waren es immerhin fünf Regierungsräte, die sich in dieser Zeit um die Belange der Schützen gekümmert haben. In Bettingen hingegen war mit Alois Zahner über den gesamten Zeitraum Konstanz angesagt! Diese Konstanz ist nicht zuletzt Ausdruck des aussergewöhnlich grossen Enthusiasmus, mit dem sich Alois Zahner in den Dienst der Feldschützen und des Schiesswesens gestellt hat.

Die Auflistung dessen, was Alois Zahner mit und für die Feldschützen erreicht hat, ist ebenso lang wie bemerkenswert. So hat er zum Beispiel schon früh freiwillig Lärmmessungen vor-



Der langjährige Präsident Alois Zahner (links) und sein Nachfolger Jakob «Joggi» Bertschmann.

Foto: zVg

nehmen und entsprechende Schutzmassnahmen umsetzen lassen. Der Schiessstand Bettingen wurde durch den Einbau von elektronischen Scheiben modernisiert und stetig auf einem baulich guten Stand gehalten. Die Entsorgung des kontaminierten Erdreichs wurde zügig vorangetrieben und konnte letztes Jahr erfolgreich abgeschlossen werden. Auch die Akzeptanz, die das Schiesswesen in der Gemeinde Bettingen trotz manch kritischer Stimme gefunden hat, ist dem nie erlahmenden Einsatz von Alois Zahner zu verdanken. Der Feldschützenverein Bettingen ist heute einer der aktivsten Schützenvereine des Kantons Basel-Stadt und der Schiessstand in Bettingen ist ein kleiner, aber feiner Ort, um das sportliche Schiessen und Freundschaften zu pflegen.

Neben dem Engagement in Bettingen war Alois Zahner auch in den kantonalen und eidgenössischen Gremien

für den Schiesssport tätig. So war er längere Zeit Kassier des Schweizerischen Schiesssportverbands SSV und Präsident des Kantonschützenverbands Basel-Stadt. Diese Engagements haben viel dazu beigetragen, dass die Feldschützen Bettingen weit über die Kantongrenzen hinaus bekannt und anerkannt sind.

Als Dank für seine mit viel Hingabe und Herzblut erbrachten Leistungen für den Verein und das Schiesswesen im Allgemeinen haben die Feldschützen Bettingen Alois Zahner in einem emotionalen Rahmen zu ihrem Ehrenpräsidenten ernannt. Mit der Wachablösung geht eine Ära zu Ende. In der Person von Jakob Bertschmann haben die Feldschützen nun einen neuen Präsidenten – den 16. in ihrer 134-jährigen Geschichte – der zusammen mit einem motivierten Vorstand zum Erreichten Sorge tragen und das über viele Jahre Aufgebaute weiterführen wird.

Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbon

proinnerstadtbasel.ch

Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

Die Profis für Ihren Garten!

Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb und bedienen mit unserem breiten Angebot seit vielen Jahren in der ganzen Region eine anspruchsvolle Kundschaft.

A.+P. GROGG

GARTENBAU

Gartenpflege Aenderungen

Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

KREUZWORTRÄTSEL NR. 13

Staat i. Nahen Osten	spezielles Kino in Liestal	so misst man Temperatur	kleine Wohnsiedlung	karge Landschaft	Monat	historisches Tasteninstrument	Alphabet	Stab f. Kaiser	er hat einen Schuldner
4				Berg in Südafrika				11	
Internetadresse v. Panama		flache Landschaft	Schwung	2	erster Teil von Oskar	.am. = Ferienlager		röm. geschriebene Neun	
				Vorbereitungsarbeit (Theater)			span.: Tante		
Teigwaren	Autokennzeichen von Belp		sie kommt aus Estland	Stadt mit schiefem Turm		böse Märchenfigur			
inneres Organ			10	Anagramm f. Kelle			lauter Laut	Ausruf des Erstaunens	
Gruppe von acht Musikern	resignierte Zusammenfassung	tierschützende Einrichtung				Erinnerungsstück	3	falls	
dieses Tor in Basel	Muschelschmuck (Pl.)	Doppelvokal				jap. Gericht mit Reis u. rohem Fisch	8		Arbeitgeber, kurz
		5	Weltreligion	ein Mädchen ist eine solche	Überschrift eines Textes	typisch Baselbiet: frisch von dort	v.l. = gar nicht wenig	röm. Gott der Unterwelt	engl.: älter
Fratze	kurz f. in Abwesenheit	Ort im Kt. AG	Nebenfluss d. Wolga	9	Giftschlange				
				nur gedanklich					Welle, in Spanien
winziges Insekt			Trick, Schläue		kurze Prozesseinheit	männl. Vorname			
Ort aus dem Baselbieterlied	Stadt i. Montenegro (y = i)			biblischer Textabschnitt		6			
1				steht auch für Kernreaktor			Stunde f. Tessiner		

Papeterie Wetzol

Papeterie Wetzol
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial, Geschenk- und Bastelboutique Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzol@bluwin.ch www.papwetzol.ch

LUTZ

Die Buchhandlung

Lörrachs
»Haus der Bücher«
Tumringer Str. 179

Kommen Sie zum Bücherbummel!

Bücher und Neue Medien auf 3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

PNT

P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

Liebe Rätselfreunde

Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 9 bis 12 lauten: WINTERLINGE (Nr. 9); SPAZIERGANG (Nr. 10); ALEMANNISCH (Nr. 11); OSTERHASSEN (Nr. 12).

Folgende Gewinnerinnen wurden gezogen: **Monika Bühler**, Hauptstr. 82, 4126 Bettingen; **Ruth Stucki**, Bachgässchen 6, 4125 Riehen.

Lösungswort Nr. 13

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 13 bis 17 erscheint in der RZ Nr. 17 vom 29. April. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat April aufzubewahren.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken. Viel Glück und Spass beim Raten.

IMBACH

Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

RIEHENER ZEITUNG

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10

E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider & Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Aktuelle Bücher aus dem reinhardtverlag

www.reinhardt.ch